

## Neuer Stoff vom Meister des schwarzen Humors

Für Schlomo, den Hypochonder mit dem scharfen Blick, und seinen Freund Mendelssohn gibt es guten Grund zur Freude. Sie sind erst kürzlich in eine vornehme Hamburger Villengegend gezogen und haben mit ihren Nachbarn das große Los gezogen. Die Geschwister Ritchie, Laura, Katharina und insbesondere das sehr, sehr hübsche Nesthäkchen Marvie erfreuen Schlomos Herz und lassen es immer wieder jubeln. Die Jüngste des Geschwisterquartetts bringt Schlomos Blut in Wallung und lässt seine Knie weich werden. Für ihn ist es Liebe auf den ersten Blick, während sie in ihm lediglich den netten Mann von nebenan sieht, mit dem man sich gut unterhalten kann. Und es gibt keinen Silberstreif am Horizont, denn Marvie ist vergeben - an einen wurstförmigen Theaterarsch, der glaubt, der Nabel der Welt zu sein.

Schlomo leidet zum ersten Mal in seinem Leben an Liebeskummer und weiß sich keinen Rat mehr. Da hilft es auch nicht, dass seine Freunde Mendelssohn und Cromwell ihm ungefragt diverse Tipps geben. Egal, was sie auch tun oder versuchen - auch sie können nicht verhindern, dass Schlomo plötzlich jegliche Freude am Leben zu verlieren scheint. Schließlich wird er in einigen Monaten sowieso tot sein, denn der Krebs in seinem Körper ist unerbittlich. Jedenfalls ist Schlomo der festen Überzeugung, dass er an dieser Krankheit leidet - ohne vorher einen Arzt aufgesucht zu haben und von diesem untersucht worden zu sein. Das unvermeidliche Drama nimmt endgültig seinen Lauf, als bei einer Party der Theaterarsch "versehentlich" ermordet wird. Jetzt ist endlich der Weg frei zu Marvies Herz, aber auch der direkt in den Knast ...

Die Seele des deutschen Autors Simon Borowiak scheint tiefschwarz zu sein - genau wie sein Humor, der auch in dem Hörbuch "Du sollst eventuell nicht töten" bestens zur Geltung kommt. Diese Geschichte steckt voller bissigem Witz und ist ein Fest für den Zuhörer, der hier spritzige Unterhaltung mit Tiefgang erfährt. Mehr als drei Spielstunden lang erlebt man ein Vergnügen, das Herz und Zwerchfell bewegt und das die Lacher stets auf seiner Seite hat. Der Genuss wird sogar noch verstärkt, denn dank der großartigen Autorenlesung haben die Bauchmuskeln am nächsten Tag gehärgerten Muskelkater. Borowiak kennt keine Grenzen und zögert nicht, diese zu durchbrechen. Zum Glück für seine Fans, die sich am Schluss ganz berauscht fühlen von dieser zarten Versuchung für die Ohren. Beide Daumen hoch für diese fantastische wie starke Leistung eines Ausnahmeautors!

Susann Fleischer 22.10.2012

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)